

## Forschungsbericht der Theologischen Hochschule Chur (Studienjahr 2025/2026)

### 1. Zielsetzung

Die Forschung an der TH Chur orientiert sich gemäss ihrem Qualitätssicherungssystem (Art. 6 § 11) an vier Qualitätsfeldern, die durch folgende Indikatoren ausgewiesen sind:

- Eigene Forschung (Publikationen, Drittmittel, Fachtagungen);
- Wissenschaftstransfer (Öffentliche Vorträge, Wissenschaftscafé, Kommissionsarbeit);
- Nachwuchsförderung (Betreuung Dissertationsprojekte, Moderations- und Laufbahngespräche mit interner Dokumentation, Unterstützung der Schreibprozesse u.a. zur Plagiatsprävention, Dokumentation der Abschlüsse und Qualifikationen);
- Internationale und interdisziplinäre Kooperationen (Teilnahme und Präsentationen bei Fachtagungen, Organisation wissenschaftlicher Tagungen, internationale Forschungszusammenarbeit, externe Peer-Reviews, Erstellen von Gutachten für andere wissenschaftliche Projekte, Mitarbeit in Forschungsnetzwerken).

Anhand dieser Qualitätsfelder wertet der hier vorgelegte Forschungsbericht der TH Chur die für die sieben derzeit besetzten Lehrstühle vorgelegten einzelnen Forschungsberichte aus (abrufbar hier: <https://thchur.ch/forschung/forschungsbericht/>).

### 2. Statistik

|                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Publikationen: Wissenschaftliche Beiträge ( <b>19</b> ), Wissenschaftstransfer ( <b>30</b> ), Gesamt: <b>49</b> |
| 2. Internationale Konferenzbeiträge bei Kongressen / Fachtagungen: <b>17</b>                                       |
| 3. Öffentliche, nichtwissenschaftliche Vorträge: <b>34</b>                                                         |
| 4. Organisierte Konferenzen und Fachtagungen: <b>6</b>                                                             |
| 5. Beschaffung von Drittmitteln: <b>4</b> Projekte (sowie <b>5</b> Projekte in der Antragsphase)                   |
| 6. Laufende Drittmittelprojekte: <b>4</b>                                                                          |
| 7. Kommissionsarbeit: <b>57</b> Mitgliedschaften                                                                   |
| 8. Kooperationen / Forschungsnetzwerke: <b>14</b>                                                                  |
| 9. Nachwuchsförderung: <b>11</b> Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen                                |
| 10. Externe Gutachtertätigkeiten: <b>32</b>                                                                        |

### 3. Qualitative Auswertung

#### 3.1. Publikationen

Im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr (81 Publikationen) hat die Anzahl der Publikationen im akademischen Studienjahr 2025/2026 (49 Publikationen) deutlich abgenommen. Dabei ist zu beobachten, dass sich der Anteil wissenschaftlicher Publikationen (19) gegenüber dem

Vorjahr (28) prozentual weniger stark verringert hat als die Anzahl der WT-Beiträge (30 gegenüber 53 im Vorjahr). Diese sichtbare Verringerung des Publikations-Outputs der Hochschule ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen: So waren im Berichtszeitraum zwei Lehrstühle vakant, und mehrere Mitglieder des Professoriums waren bzw. sind auf anderen wissenschaftlichen Gebieten überdurchschnittlich stark in Anspruch genommen. So hat Prof. Dr. Dr. Franziskus Knoll während des akademischen Jahres 2025/26 seine zweite Promotion zum «Doctor rerum medicinalium» abgeschlossen, was seine zeitlichen Kapazitäten für das Verfassen anderweitiger Publikationen stark eingeschränkt hat. Die Veröffentlichung dieser Dissertation in Buchform steht jedoch kurz bevor, so dass sie in den Forschungsbericht des nächsten Jahres eingehen wird. Prof. Dr. Lisa Kühn arbeitet schwerpunktmässig an ihrem Habilitationsprojekt, das voraussichtlich 2029 abgeschlossen werden soll. Die Rektorin, Prof. Dr. Eva-Maria Faber, war durch die Ausarbeitung und Einreichung eines Drittmittelantrags zeitlich stark in Anspruch genommen, und Prof. Dr. Martina Roesner hatte die Ausrichtung und Organisation einer grossen internationalen und interdisziplinären Tagung zu bewältigen, so dass ihre zeitlichen Kapazitäten ebenfalls nur wenig Raum für anderweitige wissenschaftliche Aktivitäten liessen.

Es ist daher zu erwarten, dass sich die Publikationsstatistik im kommenden akademischen Jahr, wenn sämtliche Lehrstühle wieder besetzt sind und gewisse zeitlich begrenzte Zusatzbelastungen wegfallen, auf einem höheren Niveau einpendeln wird als in diesem Jahr.

Die wissenschaftlichen Publikationen des Lehrkörpers sind in renommierten wissenschaftlichen Verlagen (z.B. Kohlhammer, de Gruyter, Peter Lang, Herder), Publikationsreihen (z.B. QD) und Zeitschriften mit Peer Review-Verfahren (z.B. *transformatio*; *Vulgata in Dialogue*. A Biblical online Review; *Études bibliques*; *Theologische Quartalschrift*) erschienen. Unter den Publikationen finden sich Beiträge, die ursprünglich auf international ausgerichteten Konferenzen vorgetragen wurden. Entsprechend dem Leitbild der Hochschule liegt grosses Gewicht auch auf dem Wissenschaftstransfer, der sich mit Publikationen in der Schweizerischen Kirchenzeitung, in Pfarreiblättern und Tageszeitungen ebenso wie durch Beiträge in Onlinemedien wie *feinschwarz.net* oder *kath.ch* vollzieht.

Der Lehrkörper ist in der Schriftleitung sowie in wissenschaftlichen Beiräten von Zeitschriften engagiert. Prof. Dr. Eva-Maria Faber (Lehrstuhl für Dogmatik und Fundamentaltheologie) ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der «Theologischen Quartalschrift». Prof. Dr. Franziskus Knoll (Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Homiletik) ist Mitglied des Editorial Board der Fachzeitschrift «Religions» (Open Access und Peer reviewed), Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift «Jahrbuch für Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie» sowie Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Fachzeitschrift «Spiritual Care». Prof. Dr. Lisa Kühn (Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft) ist Redaktionsmitglied der Zeitschrift «Liturgisches Jahrbuch» sowie Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift «Jahrbuch für Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie». Prof. Dr. Michael Fieger (Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften) betreut seit 2017 die Online-Zeitschrift (OJS) «*Vulgata in Dialogue*. A Biblical online Review». Prof. Dr. Martina Roesner (Lehrstuhl für Philosophie) ist Mitglied der Schriftleitung von «*Archa Verbi*. Yearbook for the Study of Medieval Theology» sowie Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der philosophischen Zeitschrift «*Claridades*».

### **3.2. Konferenzbeiträge**

Die Professorenschaft der Hochschule war an 17 wissenschaftlichen Konferenzen im In- und Ausland beteiligt.

### **3.3. Organisation von Fachtagungen**

Prof. Dr. Michael Fieger hat zwei Fachtagungen organisiert:

- IOVS / IOSOT Vulgate in Berlin (August 2025)
- SBL Unit «Vulgate and Latin Bible» in Boston (November 2025)

Prof. Dr. Dr. Franziskus Knoll hat drei Fachtagungen organisiert:

- 17.-18.10.2025: «Spiritual Care in Palliative Care» – Jahrestagung IGGS (Freiburg i. Br.).
- 04.-06.06.2026: Deutschsprachiges Symposium im Rahmen des 10. European Congress on Religion, Spirituality and Health (Basel)
- 12.06.2026: Pastoraltheologische Tagung zur Kirchenentwicklung in Kooperation mit dem SPI, TBI, PAL und den Bistümern Basel, Chur, St. Gallen, Sitten und Fribourg (Zürich)

Prof. Dr. Martina Roesner hat eine internationale und interdisziplinäre Fachtagung organisiert:

- 28.-30.05.2026: «Mystik und Reformation im helvetischen Kontext» in Chur (in Kooperation mit Prof. Dr. Tobias Jammerthal von der Universität Zürich)

Prof. Dr. Christian Cebulj hat eine Fachtagung organisiert:

- Internationale Fachtagung «Sakrale Räume und säkulare Religion: Kulturerbe touristisch erleben» am 09./19.06.2026 in Zürich

### **3.4. Drittmittel**

Im Berichtszeitraum konnten vier neue Drittmittelprojekte akquiriert werden; darüber hinaus laufen vier bereits eingeworbene Drittmittelprojekte weiter. Fünf weitere Drittmittelprojekte befinden sich in der Antragsphase.

### **3.5. Nichtwissenschaftliche Vorträge**

Entsprechend dem Leitbild der Hochschule ist es Auftrag des Lehrkörpers, in kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen theologisch-wissenschaftliche Erkenntnisse transdisziplinär in andere Kontexte zu vermitteln. Die Professorenschaft ist hier vor allem im kirchlichen Bereich (auf schweizerischer, diözesaner, dekanatsbezogener oder pfarreilicher Ebene sowie im Ordensbereich), aber auch im Kontext von Fort- und Weiterbildungen sowie in gesellschaftlichen Zusammenhängen aktiv.

### **3.6. Kommissionsarbeit im Bereich des Wissenschaftstransfers**

Zum Wissenschaftstransfer gehört auch die Gremienarbeit der Professorenschaft. Mitglieder des Lehrkörpers sind in zahlreichen internationalen, schweizerischen und diözesanen ebenso wie in kantonalen Kommissionen tätig. Dazu gehören etwa das Dikasterium zur Förderung der Einheit der Christen, die Diözesane Katechetische Kommission, die AG Praktische Theologie Schweiz sowie verschiedene Kommissionen der Schweizer Bischofskonferenz.

### 3.7. Kooperationen

- Der Lehrstuhlinhaber für Altes Testament, Prof. Dr. Michael Fieger, hat im Rahmen der Movetia-Kooperation mit der Universität Bukarest Prof. Dr. Wilhelm Tauwinkl vom 13.-15. April 2026 nach Chur eingeladen.

Die weitere wissenschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen des internationalen Vulgata Forschungsprojekts bleibt bestehen.

Der Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften ist ausserdem federführend beim Forschungsprojekt «Vulgata-Forschung», das in Kooperation mit dem internationalen Vulgate Institute geführt wird.

- Am Lehrstuhl für Dogmatik und Fundamentaltheologie besteht eine Kooperation mit dem Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut (SPI) im Rahmen des neueingeworbenen Drittmittelprojekts zum Thema «Neue Lebensformen an Orten kontemplativer Gemeinschaften».
- Der Lehrstuhl für Philosophie und Philosophiegeschichte hat Kooperationen mit dem Max-Weber-Kolleg Erfurt (Deutschland) sowie der Université de Lorraine (Metz / Nancy). Darüber hinaus wurde eine neue Kooperation mit dem Institut für Reformationsgeschichte der Universität Zürich (Prof. Dr. Tobias Jammerthal) geschlossen, die der Organisation einer internationalen, interdisziplinären und interkonfessionellen Tagung zum Thema «Mystik und Reformation im helvetischen Kontext» (28.-30. Mai 2026 in Chur) gewidmet war und auch die nun anstehende Herausgabe der Tagungsbeiträge in Form eines Sammelbandes einschliesst.
- Am Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Homiletik läuft ein Kooperationsprojekt mit der Universität Bern zum Thema «Sexualisierte Gewalt und deren Folgen im Kontext der katholischen Kirchgemeinden in Tomils/Tumegl (GR) seit den späten 1950er Jahren bis zur Gegenwart. Eine ethische Fallstudie».
- Am Lehrstuhl für Religionspädagogik besteht eine Kooperation mit der Universität Luzern und der Universität Halle-Wittenberg im Rahmen eines Projekts zum Thema «Religion – Kultur – Tourismus. Ein interdisziplinäres und internationales Forschungsprojekt zur Stärkung der Schnittstellen zwischen Kirchen und Gesellschaft».  
Eine zweite Kooperation mit dem Verein Kirchen und Tourismus Schweiz sowie der Agentur EBP Zürich hat das Thema «Swiss Religious Heritage: Sakrales Kulturerbe touristisch erleben».  
Eine dritte Kooperation mit der FH Graubünden zum Thema «MONA: Monastery Landscape Switzerland» hat die Ausarbeitung eines Klosteratlases der Schweiz zum Ziel.

### 3.8. Nachwuchsförderung

Im Studienjahr 2025/26 studierten an der TH Chur 7 Studierende im Studiengang für das Kanonische Lizentiat und 4 Studierende im Studiengang für das Kanonische Doktorat. Studienabschlüsse im Kanonischen Lizentiat bzw. Doktorat waren in diesem Jahr nicht zu verzeichnen.

Das Promotionskolleg unterstützt die Qualifikandinnen und Qualifikanden mit fachspezifischen und interdisziplinären Formaten in ihren Forschungsarbeiten sowie in ihrer wissenschaftlichen Kompetenz. Ziel ist es, zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein optimales Forschungsumfeld zu schaffen.

Im Zusammenhang mit Forschungsförderung wurde die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Academia Raetica (ACAR) weitergeführt.

#### **4. Tätigkeit der Forschungsförderungskommission**

Die Forschungsförderungskommission, der die Forschungsdekanin Prof. Dr. Martina Roesner sowie Prof. Dr. Michael Fieger, Prof. Dr. Franziskus Knoll und Prof. Dr. Christian Cebulj angehören, tagte in diesem Studienjahr viermal. Dabei hat die Kommission die früher geübte Praxis wiederbelebt, in jedem Semester jeweils ein Mitglied des Promotionskollegs (Studierende im Lizentiats- oder Doktoratsstudiengang) einzuladen, um einen Eindruck davon zu gewinnen, wie das Studienangebot für den Qualifikationszyklus wahrgenommen wird und ob es bestimmte Desiderate, Anregungen oder Kritikpunkte zur Gestaltung des Qualifikationsstudiums gibt. Ausserdem hat die Kommission über den von Prof. Knoll und Prof. Roesner verfassten Entwurf einer neuen PhD-Ordnung beraten und diesen in die Hochschulkonferenz eingebracht. Darüber hinaus wurde von Prof. Knoll der Vorschlag unterbreitet, als zusätzliches Angebot für das Promotionskolleg ab dem kommenden Studienjahr in jedem Semester eine «Forschungswerkstatt» zu organisieren, bei der jeweils ein oder zwei Mitglieder des Professoriums ihre aktuellen Forschungsvorhaben präsentieren und zur Diskussion stellen. Die Forschungsförderungskommission hat diesen Vorschlag in die Hochschulkonferenz eingebracht und dafür eine einhellig positive Resonanz erhalten, so dass ab dem Studienjahr 2026/27 erstmals solche Veranstaltungen stattfinden werden.

In der überarbeiteten Forschungsstrategie hatte sich die TH Chur dazu verpflichtet, im Zuge der Qualitätssicherung alle drei Jahre eine externe Evaluation durchzuführen, bei der überprüft werden soll, ob die gesteckten Forschungsziele erreicht wurden, die operativen Massnahmen sich bewährt haben und an welcher Stelle eine Anpassung des Forschungsprofils der Hochschule notwendig ist. Am 20.03.2026 fand erstmalig eine solche externe Evaluation durch Prof. Dr. Rafael Walthert (Universität Zürich) statt. Prof. Dr. Walthert hatte sich Ende Januar 2026 mit der Forschungsdekanin Prof. Dr. Martina Roesner zu einem Vorgespräch getroffen, um die Inhalte der Evaluation zu erörtern und den konkreten Ablauf zu planen. Die Evaluation selbst bestand aus einem Impulsreferat von Prof. Walthert, in dem er auf der Grundlage der Forschungsberichte der einzelnen Professuren sowie der Hochschule insgesamt seine Einschätzung zu den Stärken und Schwächen der Forschungsaktivitäten und der Nachwuchsförderung abgab. Anschliessend fand im Plenum eine angeregte, offene Diskussion über das Referat statt. Danach konnten die Mitglieder des Professoriums jeweils 20-minütige Einzelgespräche mit dem Evaluator führen, und zum Abschluss gab es noch einmal eine Plenumsdiskussion, in der Prof. Walthert gewisse Empfehlungen für die weitere Entwicklung der Forschung und Nachwuchsförderung an der TH Chur aussprach und die Mitglieder des Professoriums ihre Eindrücke und Gedanken zum Ablauf der Evaluation artikulieren konnten. Prof. Walthert wird bis spätestens Herbst 2026 seinen offiziellen Evaluationsbericht verfassen, so dass die von ihm gemachten Beobachtungen und die sich daran anknüpfenden Empfehlungen noch einmal in schriftlicher Form an alle an der Evaluation beteiligten Mitglieder des Professoriums weitergeleitet werden können.

Prof. Dr. Martina Roesner, Forschungsdekanin